MASTERARBEIT/MASTER THESIS

Titel der Masterarbeit
(kurz und prägnant)

ev. Untertitel der Masterarbeit
(am besten ein Hinweis auf Problemstellung und Methode)

eingereicht von/submitted by

Akad. Grad(e) Maria MUSTERFRAU, BEd

zur Erlangung des akademischen Grades/in partial fulfilment of the
requirements for the degree of

Master of Education (MEd)

Krems, Mai 2020/Krems, May 2020

|  |  |
| --- | --- |
| Matrikelnummer/Student number: | 12345678 |
| Studienrichtung/Degree programme: | Lehramt Primarstufe |
| Betreuung/Supervisor: | HS-Prof. Mag. Dr. Klaus Samac  |

Kurzzusammenfassung

[Text max. 15 Zeilen.
Die Kurzzusammenfassung informiert in knappen Sätzen über Inhalt, Anliegen, Ziel und Ergebnis bzw. Ergebnisse (Erkenntnisse) der Masterarbeit. Hier steht daher nicht nur, was Ziel war und was gemacht wurde, sondern vor allem das Ergebnis bzw. stehen die Ergebnisse Ihrer Arbeit. Das sind die Erkenntnisse bzw. die Antwort(en) auf die Forschungsfrage(en) der Masterarbeit.]

Summary

[Text max. 15 Zeilen
Hier steht die englische Übersetzung der Kurzzusammenfassung.]

[Kurzzusammenfassung und Abstract dürfen zusammen eine Seite nicht überschreiten.]

Vorwort [Hier steht das Vorwort. Als Überschrift kann das Wort „Vorwort“ geschrieben werden, muss aber nicht.]

[Im Vorwort (max. ¾ Seite) wird der persönliche Zugang zur behandelten Thematik dargelegt. Dankesworte an Personen, die in besonderer Weise die Arbeit unterstützt haben sind hier angebracht. Möglich sind auch Hinweise, von wem die Anregungen zum Thema ausgegangen sind. Eine Danksagung an den Betreuer der Masterarbeit sollte unterbleiben, da es sich in diesem Fall um eine professionelle Aufgabe handelt, die eine Selbstverständlichkeit darstellt und nicht bedankt werden muss. Der Schreibstil kann – anders als im Rest der Arbeit – persönlich gehalten sein. Die „Ich-Form“ darf ausschließlich im Vorwort verwendet werden.]

Krems, im Mai 2020 Maria MUSTERFRAU

**Inhalt**

[Die Einfügemarke (Cursor) in das Inhaltsverzeichnis setzten und mit der Funktionstaste <F9> das Inhaltsverzeichnis aktualisieren. Achtung: Sämtliche Hinweise das Textverarbeitungsprogramm betreffend beziehen sich auf Microsoft Office Word 365]

1Problemaufriss und Zielstellungen 6

2Überschrift Kapitel 1 7

2.1 Abschnitt 1 7

2.1.1 Punkt 1 7

2.1.2 Punkt 2 7

2.1.3 Punkt 3 7

2.2 Abschnitt 2 7

2.2.1 Punkt 1 8

2.2.2 Punkt 2 8

2.2.3 Punkt 3 8

2.3 Abschnitt 3 8

2.4 Resümee 8

3Überschrift Kapitel 2 9

3.1 Abschnitt 1 9

3.1.1 Punkt 1 9

3.1.2 Punkt 2 9

3.1.3 Punkt 3 9

3.2 Abschnitt 2 9

3.3 Resümee 9

4Überschrift Kapitel 3 10

4.1 Abschnitt 1 10

4.1.1 Punkt 1 10

4.1.2 Punkt 2 10

4.1.3 Punkt 3 10

4.2 Abschnitt 2 10

4.3 Resümee 10

5Zusammenfassung 11

6Literaturverzeichnis 12

7Anhang 13

**Abbildungen**

[Wenn keine Abbildungen und Tabellen vorhanden sind, ist diese Seite zu löschen. Nachdem die Abbildungen im Textteil der Masterarbeit mit *Referenzen/Beschriftung einfügen*, Bezeichnungs-Option *Abbildung* beschriftet worden sind, kann das Programm an obiger Stelle automatisch ein Abbildungsverzeichnis generieren: *Referenzen/Abbildungsverzeichnis einfügen.*

Wenn Sie erstmalig ein Abbildungsverzeichnis erstellt haben, können Sie dieses jederzeit aktualisieren, indem Sie den Cursor in das Verzeichnis setzen und die Funktionstaste <F9> drücken. Wählen Sie in der erscheinenden Dialogbox Gesamtes Verzeichnis aktualisieren.

Sog. Felder, wie beispielsweise die Felder des Abbildungsverzeichnisses, erkennen Sie an der grauen Markierung. Diese schalten Sie ein mit *Datei/Optionen/Erweitert* unter *Dokumentinhalt anzeigen* die Option *Feldschattierung*: *Wenn ausgewählt* oder *Immer* auswählen.]

**Tabellen**

[Nachdem die Tabellen im Textteil der Masterarbeit mit *Referenzen/Beschriftung einfügen*, Bezeichnungs-Option *Tabelle* beschriftet worden sind, kann das Programm an obiger Stelle automatisch ein Tabellenverzeichnis generieren: *Referenzen/Abbildungsverzeichnis* unter *Allgemein/Beschriftung* die Option *Tabelle* auswählen.

Wenn Sie erstmal ein Tabellenverzeichnis erstellt haben, können Sie dieses jederzeit aktualisieren, indem Sie den Cursor in das Verzeichnis setzen (es ist dann grau markiert) und die Funktionstaste <F9> drücken. Wählen Sie in der erscheinenden Dialogbox *Gesamtes Verzeichnis aktualisieren*.

Sog. Felder, wie beispielsweise die Felder des Tabellenverzeichnisses, erkennen Sie an der grauen Markierung. Diese schalten Sie ein mit *Datei/Optionen/Erweitert* unter *Dokumentinhalt anzeigen* die Option *Feldschattierung*: *Wenn ausgewählt* oder *Immer* auswählen.]

# Problemaufriss und Zielstellungen

[Der Problemaufriss hat zumindest folgende drei Punkte zu enthalten:

(1) Relevanz der Problematik
Warum ist das Thema überhaupt wichtig? Was ist mein erkenntnisleitendes Interesse? Wie sieht der erste Zugang zum Thema aus? Was sind die ersten vorwissenschaftlichen Lösungsansätze?

(2) Frage- und Zielstellung(en)
Welche Forschungsfrage(n) soll(en) in der Masterarbeit beantwortet werden? Wozu sollen die Fragen beantwortet werden (Ziel und Zweck)?

(3) Vorgangsweise (Methode)
Wie wird beim Bearbeiten und Beantworten der Frage(n) vorgegangen? Mit welcher Methode wird die Antwort auf die Frage, bzw. werden die Antworten auf die einzelnen Fragen (u.U. in den unterschiedlichen Kapiteln) erarbeitet? Welche zentralen Begriffe werden erläutert und in einen Zusammenhang gebracht? Wie werden die Begriffe in einen Zusammenhang gebracht? Warum werden sie in einen Zusammenhang gebracht?

Empfohlen werden auch noch:

(4) Abgrenzung der Arbeit (Schwerpunktsetzung)
Aufgrund der Umfangbegrenzung wird es in vielen Fällen nötig sein, Schwerpunktsetzungen vorzunehmen. Diese werden hier dargestellt und begründet.

(5) Aufbau der Arbeit
Zum Schluss erfolgt eine kurze Beschreibung der Argumentationslinie bzw. der Struktur der Arbeit.

Verwenden Sie nicht die „Ich-Form“ oder die „Wir-Form“. Vermeiden Sie Sätze mit „man“, „uns“ etc. zu formulieren. Auch nicht die Floskel: Die Verfasserin ist der Ansicht…

Wertvolle Tipps zur Themenfindung, zur Entwicklung einer Forschungsfrage und zum Problemaufriss können Sie nachlesen in:

Samac, Klaus, Prenner, Monika, Schwetz, Herbert (2014): Die Bachelorarbeit an Universität und Fachhochschule. Ein Lehr- und Lernbuch zur Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten. 3. akt. u. erw. Auflage. Wien: UTB.

Zur leichteren Formatierung des Textes empfehle ich, sämtliche Formatierungszeichen sichtbar zu machen. Dazu klicken Sie auf das Symbol <¶> in der Symbolleiste im Register *Start*. Halten Sie sich an diesen Tipp, Sie werden sonst sehr viele unliebsame Überraschungen erleben.]

# Überschrift Kapitel 1

[Teilen Sie der Leserschaft nach der Kapitelüberschrift mit, was sie in diesem Kapitel erwartet, wie dieses Kapitel im Kontext Ihrer Forschungsfrage(n) zu sehen ist, warum sie es hier platzieren und welche Erkenntnisse aus diesem Kapitel erwartet werden dürfen. Das ergibt dann im Zusammenhang mit dem Resümee in jedem Kapitel den *Roten Faden* in Ihrer Arbeit.

Verwenden Sie die Formatvorlage: Textkörper]

## Abschnitt 1

[Der Schreibstil in der Masterarbeit darf nicht persönlich gehalten sein. Sie sollen die Leserschaft sachlich informieren, bereits existierende Erkenntnisse intersubjektiv nachvollziehbar mit Blick auf Ihre Forschungsfrage(n) verwerten. Sie schreiben keinen Erlebnisaufsatz, keine Nacherzählung. Verwenden Sie daher nicht die „Ich-Form“ oder die „Wir-Form“. Vermeiden Sie Sätze mit „man“, „uns“ etc. zu formulieren. Verwenden Sie auch nicht die Floskel: Die Verfasserin ist der Ansicht…]

### Punkt 1

[Zumeist werden Sie zu Beginn der Masterarbeit die verwendeten zentralen Begriffe definieren und erklären müssen, um zwischen der Leserschaft und Ihnen eine gemeinsame Begriffsbasis herzustellen. Dazu kann es notwendig sein, verschiedene Definitionen, Bestimmungen oder Erklärungen ein und desselben Begriffes anzuführen und zu diskutieren. Letztendlich werden Sie sich auf eine Begriffsbestimmung explizit einigen, dies der Leserschaft mitteilen und diesen Begriff dann auch stringent weiterverwenden müssen. Bedenken Sie dabei, dass es in Ihrer gesamten Masterarbeit ausschließlich um die Beantwortung der von Ihnen im Problemaufriss angeführten Forschungsfrage(n) geht.]

### Punkt 2

[Verwenden Sie eine Literaturverwaltungssoftware wie beispielsweise Zotero. Eine wertvolle Hilfe dazu und zu den Zitierregeln bietet das Lehrbuch:]

Samac, Klaus, Prenner, Monika, Schwetz, Herbert (2014): Die Bachelorarbeit an Universität und Fachhochschule. Ein Lehr- und Lernbuch zur Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten. 3. akt. u. erw. Auflage. Wien: UTB.

### Punkt 3

[Formatvorlage: Textkörper]

## Abschnitt 2

[Formatvorlage: Textkörper]

### Punkt 1

[Formatvorlage: Textkörper]

### Punkt 2

[Formatvorlage: Textkörper]

### Punkt 3

[Formatvorlage: Textkörper]

## Abschnitt 3

[Formatvorlage: Textkörper]

## Resümee

[Fassen Sie hier das Kapitel zusammen, indem Sie kurz wiederholen, was Ziel und Zweck des Kapitels sein sollte und was nun der Erkenntnisgewinn aus diesem Kapitel ist. Beachten Sie dabei, dass es ausschließlich um die Beantwortung Ihrer im Problemaufriss gestellten Forschungsfrage(n) geht, sich dieser Beantwortung alle Ihre Ausführungen unterzuordnen haben. Somit haben Sie im Zusammenhang mit dem Kapiteleinstieg einen *Roten Faden* hergestellt und Ihre Arbeit wird ein harmonisches Ganzes ergeben.

Formatvorlage: Textkörper]

# Überschrift Kapitel 2

[Teilen Sie der Leserschaft nach der Kapitelüberschrift mit, was sie in diesem Kapitel erwartet, wie dieses Kapitel im Kontext Ihrer Forschungsfrage(n) zu sehen ist, warum sie es hier platzieren und welche Erkenntnisse aus diesem Kapitel erwartet werden dürfen. Das ergibt dann im Zusammenhang mit dem Resümee in jedem Kapitel den Roten Faden in Ihrer Arbeit.

Verwenden Sie die Formatvorlage: Textkörper]

## Abschnitt 1

[Formatvorlage: Textkörper]

### Punkt 1

[Formatvorlage: Textkörper]

### Punkt 2

[Formatvorlage: Textkörper]

### Punkt 3

[Formatvorlage: Textkörper]

## Abschnitt 2

[Formatvorlage: Textkörper]

## Resümee

[Fassen Sie hier das Kapitel zusammen, indem Sie kurz wiederholen, was Ziel und Zweck des Kapitels sein sollte und was nun der Erkenntnisgewinn aus diesem Kapitel ist. Beachten Sie dabei, dass es ausschließlich um die Beantwortung Ihrer im Problemaufriss gestellten Forschungsfrage(n) geht, sich dieser Beantwortung alle Ihre Ausführungen unterzuordnen haben. Somit haben Sie im Zusammenhang mit dem Kapiteleinstieg einen *Roten Faden* hergestellt und Ihre Arbeit wird ein harmonisches Ganzes ergeben.

Formatvorlage: Textkörper]

# Überschrift Kapitel 3

[Teilen Sie der Leserschaft nach der Kapitelüberschrift mit, was sie in diesem Kapitel erwartet, wie dieses Kapitel im Kontext Ihrer Forschungsfrage(n) zu sehen ist, warum sie es hier platzieren und welche Erkenntnisse aus diesem Kapitel erwartet werden dürfen. Das ergibt dann im Zusammenhang mit dem Resümee in jedem Kapitel den Roten Faden in Ihrer Arbeit.

Verwenden Sie die Formatvorlage: Textkörper]

## Abschnitt 1

[Formatvorlage: Textkörper]

### Punkt 1

[Formatvorlage: Textkörper]

### Punkt 2

[Formatvorlage: Textkörper]

### Punkt 3

[Formatvorlage: Textkörper]

## Abschnitt 2

[Formatvorlage: Textkörper]

## Resümee

[Fassen Sie hier das Kapitel zusammen, indem Sie kurz wiederholen, was Ziel und Zweck des Kapitels sein sollte und was nun der Erkenntnisgewinn aus diesem Kapitel ist. Beachten Sie dabei, dass es ausschließlich um die Beantwortung Ihrer im Problemaufriss gestellten Forschungsfrage(n) geht, sich dieser Beantwortung alle Ihre Ausführungen unterzuordnen haben. Somit haben Sie im Zusammenhang mit dem Kapiteleinstieg einen *Roten Faden* hergestellt und Ihre Arbeit wird ein harmonisches Ganzes ergeben.

Formatvorlage: Textkörper]

# Zusammenfassung und Fazit

[Hier präsentieren Sie eine Zusammenschau ihrer Masterarbeit. Die Lösung bzw. Antwort(en) auf Ihre im Problemaufriss gestellten Forschungsfrage(n) wird der Leserschaft in knappen Sätzen dargelegt. Schreiben Sie nicht, was sie in den verschiedenen Kapiteln gemacht haben, sondern was in den einzelnen Kapiteln als (Zwischen-) Ergebnisse rausgekommen ist, was Ihre (Zwischen-) Erkenntnisse sind und was die zentrale Erkenntnis (= Antwort auf Ihre Forschungsfrage) Ihrer Masterarbeit ist. Es geht in dieser Zusammenfassung um das resümierende Darstellen der wichtigsten Punkte und wesentlichsten Erkenntnisse Ihrer Arbeit. Die Länge muss eine Seite nicht übersteigen. Mit dem Lesen Ihres Problemaufrisses und Ihrer Zusammenfassung muss Ihr behandeltes Problem samt Lösung klar erkennbar sein. Sie können auch auf Schwachstellen bzw. Lücken der Arbeit eingehen. Das Schlusskapitel kann in Ausnahmefällen auch persönliche Bemerkungen und begründete Bewertungen enthalten.

Der Umfang der Masterarbeit wird anhand der Anzahl der Zeichen des Hauptteils der Arbeit gemessen. Einschließlich der Leerzeichen sind das im Schnitt 150.000 Zeichen (ohne Abbildungen und Tabellen), mindestens 120.000 und maximal 200.000 Zeichen. Sowohl eine Unterschreitung als auch eine Überschreitung dieser Angaben vermindern die Qualität Ihrer Masterarbeit erheblich. Ein Unterschreiten des Mindestumfangs lässt u.U. den Schluss ungenügender Literaturrecherche etc. zu. Ein Überschreiten kann als Unfähigkeit zur Konzentration auf das Wesentliche gedeutet werden.

Die Anzahl der Zeichen und weitere Dateistatistiken können Sie sich anzeigen lassen mit:
*Datei/Informationen/Eigenschaften/Erweiterte Eigenschaften*]

# Literaturverzeichnis

[Im Literaturverzeichnis wird lückenlos jene Literatur angegeben, die Sie tatsächlich zur Erstellung Ihrer Masterarbeit verwendet haben. Jede Quellenangabe im Text muss im Literaturverzeichnis aufgeführt sein. Literatur, die sie nicht zitiert haben (direkt oder indirekt) hat im Literaturverzeichnis nichts verloren. Das Literaturverzeichnis ist ausschließlich alphabetisch (und dann chronologisch) zu ordnen. Wenn von gleichen Autoren Literaturen aus demselben Jahr vorliegen, werden der Jahresangabe Kleinbuchstaben angehängt: 2005a, 2005b, 2005c.

Verwenden Sie eine Literaturverwaltungssoftware wie beispielsweise Zotero, dann verarbeiten Sie die Literatur automatisiert. Ihre Zeitersparnis liegt somit bei 25–30 %.]

# Anhang

[Ein Anhang ist nicht zwingend notwendig. In den Anhang gehören all jene Darstellungen, die für ein direktes Verständnis der in der Masterarbeit behandelten Problematik nicht notwendig sind, sondern nur ergänzenden Charakter haben. Beispielsweise können dies sein:

* sonstige Quellen (z.B. Internetseiten. Jene Websites, aus denen Zitate (direkte, indirekte) entnommen wurden, müssen als Ausdruck im Anhang enthalten sein.)
* ergänzende Materialien
* transkribierte Interviews
* Fragebögen (unausgefüllte Muster)
* Tests (unausgefüllte Muster)
* eventuell Rohdaten (bei Fragebogenerhebungen oder bei Tests – Excel-Tabelle)
* Protokolle
* Tabellenblätter
* Bildmaterial
* Unterrichtsplanungen
* Stundenbilder
* etc.]

**Lebenslauf** 

|  |  |
| --- | --- |
| Name: | Vorname Familienname |
| Geburtstag und -ort: |  |
| Staatsbürgerschaft: |  |
| Schulbildung: | Jahr - Jahr | Schule Ort |
|  | Jahr - Jahr | Schule Ort |
|  | Jahr - Jahr | Schule Ort |
|  | Jahr - dato | Pädagogische Hochschule  |
| Zusatzqualifikationen: | Jahr - Jahr |  |
| Berufliche Tätigkeit: | Jahr - Jahr | Berufliche Tätigkeit |

**Ehrenwörtliche Erklärung**

Ich erkläre ehrenwörtlich, dass ich die vorliegende Arbeit selbstständig und ohne fremde Hilfe verfasst, andere als die angegebenen Quellen nicht benutzt und die den Quellen wörtlich oder inhaltlich entnommenen Stellen als solche kenntlich gemacht habe. Die Arbeit wurde bisher in gleicher oder ähnlicher Form keiner anderen inländischen oder ausländischen Prüfungsbehörde vorgelegt und auch noch nicht veröffentlicht. Die vorliegende Fassung entspricht der eingereichten elektronischen Version.

Krems, 29.5.2020 eigenhändige Unterschrift